



Durch die geänderten Fahrpläne und Abstandsregeln in den Fahrzeugen kam es zum Einsatz von Doppeltraktionen, hier: 5607 als führender Wagen auf der Kurpfalzbrücke.

Aufnahme: Dominik Flory

In dieser Ausgabe

| | |
|---|---|
| Corona wirkt sich auf Vereinsaktivitäten aus..... | 2 |
| Mit neuem Vorstand in die Zukunft..... | 2 |
| Neues Vereinskonto..... | 2 |
| BLITZ mit erweitertem Redaktionsteam..... | 2 |
| Film über die Rhein-Haardtbahn erschienen..... | 2 |
| „Es war ja Krieg“ – Buch und Ausstellung in Arbeit..... | 3 |
| Änderungen zum Fahrplanwechsel ab 07. Januar 2020..... | 3 |
| Düwag-Klassiker wieder in Betrieb..... | 3 |
| Corona sorgt für Veränderungen im Bahn- und Busverkehr. | 4 |
| Konversionsnetz Mannheim..... | 5 |
| Terminkalender | 7 |
| Auf den Spuren der Pfäzer Oberlandbahn..... | 7 |
| Nachruf..... | 7 |

Liebe Leser,

Nun ist doch wieder eine ganze Weile vergangen, seitdem der letzte BLITZ erschienen ist. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Die Corona-Pandemie hat auch unser Vereinsleben und die Museumsarbeit vor große Herausforderungen gestellt. Aber auch für die Verkehrsbetriebe, deren Leistungen Systemrelevanz besitzen, waren vor große Herausforderungen gestellt.

Auch wenn sich die Lage im Moment ein wenig beruhigt hat, ist noch nicht absehbar, was uns in Zukunft bevorsteht. Trotzdem versuchen wir positiv in die Zukunft zu blicken, weswegen wir im Herbst auch eine Sonderausstellung anlässlich 75 Jahre Kriegsende machen werden, wozu auch ein Buch erscheint.

Nun wünschen wir aber zunächst viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe und allen Lesern vor allen Dingen Gesundheit!

Corona wirkt sich auf Vereinsaktivitäten aus

Aufgrund einer Landesverordnung mussten wir schweren Herzens alle Vereinsaktivitäten seit Mitte März absagen. Wir hatten uns außerdem entschlossen, zunächst keine Vereinsabende mehr zu veranstalten. Auch das Museum blieb zunächst einmal geschlossen. Durch die veränderte Situation konnten wir seit Juni wieder einzelne Arbeitstage anbieten. Auch der Vereinsabend im August fand wieder statt. Das Museum wird im August auch wieder für Besucher zugänglich sein. Allerdings zunächst nur für angemeldete Besucher. Sobald es weitere Neuigkeiten gibt, werden wir darüber informieren. (rpw)

Mit neuem Vorstand in die Zukunft

Nachdem es erst vor zwei Jahren einen größeren Wechsel im Vorstand gab, standen bei der diesjährigen Hauptversammlung im Februar nun erneut Wahlen an. Rolf-Peter Würtele trat nicht erneut zur Wahl des 1. Vorsitzenden an. Als Nachfolger wurde Dominik Flory gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden wurde von Markus Roth übernommen. Als Kassiererin bleibt Wilma Peters dem Verein weiterhin treu. Schriftführer ist nun Carlos Abril. Der Beirat bestand nach der Wahl zunächst aus Bernd Peters, Ursula Ketel-Juric, Erwin Kaufmann und Rolf-Peter Würtele. Da Rolf-Peter Würtele Anfang Juli aus gesundheitlichen Gründen den Beirat verlassen hat, wurde Volker Krumbach vom Vorstand als Ersatz nachgewählt. (rpw/mrt)



Neues Vereinskonto

Schon seit vielen Jahren hatte unser Verein sein Konto bei der Deutschen Bank. Da wir in letzter Zeit mit den Konditionen nicht mehr zufrieden waren, haben wir uns im Frühling entschlossen, die Bank

zu wechseln. Wir haben ab sofort folgende Kontodaten:

VR Bank Rhein-Neckar eG

IBAN: DE91 6709 0000 0095 5354 02

BIC: GENODE61MA2 (mrt)

BLITZ mit erweitertem Redaktionsteam

Zur Steigerung der Qualität unserer Vereinszeitschrift BLITZ, haben wir nun ein erweitertes Redaktionsteam gebildet.

Bei der Redaktion wirken künftig mit: Markus Roth, Fabian Schwegler, Lukas Ketel-Juric, Leonardo Dewald, William Schmitt sowie Volker Krumbach.

Zur Unterstützung der Zeitschrift (z.B. durch Bilder oder eigene Beiträge) können sich die Mitglieder gerne unter der E-Mailadresse redaktion-blitz@depotfuenf.de sowie persönlich beim Redaktionsteam melden. (lkj)

Film über die Rhein-Haardtbahn erschienen

Als der Amateurfilmer Wolfgang Bantz vor fast 40 Jahren einen Dokumentarfilm über die Rhein-Haardtbahn und ihre Fahrzeuge drehte, konnte er nicht ahnen, dass die damals modernen Gelenkwagen durch die dauerhafte Sperrung der Hochstraße Süd auch im Jahre 2020 noch eingesetzt würden.



Viele Jahre lag der Film, den Bantz mit einer 8mm Kamera aufgenommen und selbst geschnitten und vertont hatte, in der Schublade, bis er kürzlich digitalisiert werden konnte.

Neben der Betrachtung der verschiedenen bei der Rhein-Haardtbahn im Einsatz stehenden Fahrzeugtypen erfährt der Zuschauer auch allerhand Interessantes über die Geschichte der Strecke. Für Freunde historischer Stadtansichten ist dieser Film auf jeden Fall ein Muss.

Der Film mit einer Spiellänge von 84 min. ist exklusiv in unserem Museumsshop erhältlich. Die Erlöse kommen der Museumsarbeit zugute. (mrt)

„Es war ja Krieg“ – Buch und Ausstellung in Arbeit

75 Jahre ist es her, dass der zweite Weltkrieg in Deutschland zu Ende ging. Torsten Wondrejz vom historischen Archiv der rnv hat dies zum Anlass genommen eine kleine Abhandlung über die Rolle der Verkehrsbetriebe im Rhein-Neckar-Raum im Krieg zu schreiben. Da das Buch über uns verlegt wird, entstand parallel die Idee, eine Ausstellung zu diesem Thema zu machen. Obwohl sich durch die Corona-Pandemie der Zeitplan verschoben hat, soll die Ausstellung zusammen mit der Buchvorstellung in diesem Herbst stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Interessierte Mitglieder können gerne bei der Gestaltung der Ausstellung mitwirken. Wir suchen darüber hinaus noch Dokumente, Exponate und Zeitzeugen zum Thema. (mrt)

Änderungen zum Fahrplanwechsel ab 07. Januar 2020

Aufgrund der Hochstraßenproblematik hat die rnv ihr Angebot zum 07.01.2020 ausgeweitet und die Linienläufe der Straßenbahnlinien nochmals optimiert.

Dadurch fährt die Linie 4/4A tagsüber nur noch bis Oggersheim. Nur noch im Abend- und im Wochenend-Frühverkehr gibt es Fahrten nach Bad Dürkheim. Den Tagesverkehr übernimmt die Linie 9, welche Montag-Freitag im 20-Minuten-Takt und am Wochenende alle 30 Minuten nach Bad Dürkheim fährt.

Auch innerhalb von Mannheim wurden die Linienverläufe angepasst. So fährt die Linie 4/4A von der Gartenstadt kommend auf ihrem normalen Linienweg bis Paradeplatz weiter über Wasserturm – Ma Hauptbahnhof – Schloss wieder zum Paradeplatz und danach über die Kurt-Schumacher-Brücke nach Ludwigshafen.

Die Linie 6/6A fährt wieder über die Planken nach Ludwigshafen und die Linie 7 fährt auf Mannheimer Seite von der Vogelstang bis Nationaltheater auf regulärer Strecke danach eine Schleife durch die Innenstadt über Rosengarten – Planken – Paradeplatz – Abendakademie und wieder zurück nach Vogelstang.

Bei den Buslinien wurde eine neue Linie 89 eingeführt, welche Montag-Freitag alle 20 Minuten von Oppau über Friesenheim und Oggersheim nach Notwende/Melm fährt. Nach Rheingönheim

fährt auch weiterhin ein Ersatzverkehr mit Bussen. (wsc)

Düwag-Klassiker wieder in Betrieb

Wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, wurden die alten RHB-Hängerzüge für einen Einsatz im täglichen Linienverkehr wieder fit gemacht.

Dabei haben die Fahrzeuge eine neue Lackierung in den aktuellen rnv-Farben bekommen, wobei diese gegenüber den OEG-Düwags dezent ausgeführt ist. Die Grundfarbe der drei Trieb- und der drei dazugehörigen Beiwagen ist weiß, die Farben orange und blau finden sich in den beiden Zierstreifen der Fahrzeuge wieder.

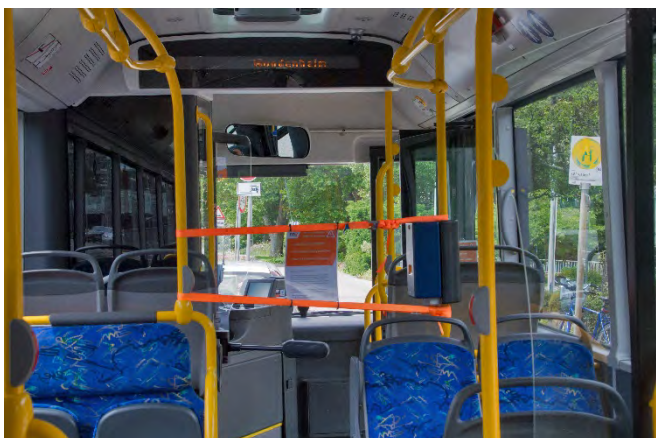
Während die Wagen 1015/1055 und 1017/1057 schon die aktuellen rnv-Sitzbezüge haben, hat 1018/1058 noch die alten grünen Kunstleder-Sitzbezüge. Auch wurde beim 1018 die Beleuchtung mit Glühbirnen gegen eine LED-Beleuchtung getauscht.

Die eigentlich für den Verkehr auf einer neuen Linie 6E vorgesehenen Fahrzeuge können aufgrund der Sperrung der Strecken über die Konrad-Adenauer-Brücke und nach Rheingönheim nicht auf der vorgesehenen Strecke fahren. Daher kommen diese montags bis freitags in der HVZ von ca. 7-9 und von 15-18 Uhr auf der Linie 7 zwischen LU-Oppau und Ebertpark zum Einsatz. Auch gibt es morgens eine Fahrt über die RHB-Strecke nach Bad Dürkheim und zurück. (wsc)



Corona sorgt für Veränderungen im Bahn- und Busverkehr

Ab 13. März wurde zunächst der kontrollierte Vordereinstieg in Bussen ausgesetzt und der Fahrkartenverkauf durch das Fahrpersonal eingestellt.



Um dem Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus' Rechnung zu tragen, stellte die RNV ab 17. März ihren Fahrplan zunächst auf Ferienfahrplan um. Vom 19. März an waren zudem die Mobilitätszentralen geschlossen. Ab dem 23. März wurde das Fahrtenangebot weiter reduziert. Die Straßenbahn- und Buslinien verkehrten nur noch nach dem Sonntagsfahrplan, allerdings mit früherem Betriebsbeginn und Betriebsende auf den meisten Linien gegen 22 Uhr. Auf den Straßenbahnlinien 1, 4 und 5 wurden soweit möglich Doppeltraktionen eingesetzt. Die Fahrten der Straßenbahnlinien 4A und 9 entfielen. Der Streckenabschnitt zwischen Bad Dürkheim und Oggersheim wurde von der Straßenbahnlinie 4 übernommen. Diese bediente zusätzlich bei ihrer Fahrt zum Waldfriedhof den Streckenabschnitt zum Käfertaler Wald. Die Fahrten der Straßenbahnlinie 6A verkehrten ab Tattersall weiter zum Hauptbahnhof, wo die Umläufe mit der Linie 5A verknüpft waren. Die Straßenbahnlinie 21 in Heidelberg wurde ersatzlos eingestellt.

Die Buslinien 40, 50, 51, 55, 57, 63, 70, 72, 74, 75, 76, 77, 84 und 86 verkehrten ebenfalls nach dem Sonntagsfahrplan. Allerdings mit früherem Betriebsbeginn und -ende. Die Buslinien 44, 49, 52, 56, 59, 61, 62, 64, 65, 66, 73, 78, 80 und 89 wurden eingestellt. Die Buslinie 45 wurde auf den Abschnitt Karlsplatz – Hofrat-Wild-Str. reduziert. Die Linie 48 verkehrte eingeschränkt und mit allen Fahrten über Münchwälder Straße. Die Linie 51 wurde mit einzelnen Fahrten über Sandhofen hinaus nach Scharhof verlängert, um den Ausfall

der Linie 52 zu kompensieren. Die Linie 53 wurde auf den Abschnitt Kurpfalzbrücke – Käfertal Bf. (RNV) eingekürzt. Die Linie 58 wurde auf einzelne Fahrten reduziert und auf den Abschnitt Luzenberg – Ölhafen eingekürzt. Die Linie 60 wurde auf den Abschnitt Lanzvilla bis Ulmenweg eingekürzt. Die Linie 87 verkehrte von Londoner Ring mit allen Fahrten über Ostringplatz – Edigheim Kirche – Kurt-Schumacher-Str – Oppau West nach Oppau Endstelle.

In Heidelberg wurde das Busangebot entsprechend der untenstehenden Tabelle angepasst.

| Linie | geänderter Linienweg | Taktfolge |
|-------|--|--------------------|
| 20 | Karlsplatz – HD Hbf (weiter als Linie 37) | 6-10h, 14-16h: 20' |
| 27 | Rohrbach Süd – Rhein-Neckar-Werkstätten | 20' |
| 28 | | 20' |
| 29 | Rohrbach-Süd – Boxberg | 20' |
| 30 | | 60' |
| 31 | | 20' |
| 32 | Kopflinik – Bismarckplatz | 20' |
| 33 | Emertsgrund – Bismarckplatz (weiter als Linie 35) | 20' |
| 34 | | 30' |
| 35 | Neckargemünd – Bismarckplatz (weiter als Linie 33) | |
| 36 | Hirtenaue – Bärenbach Süd – Neckarschule - Köpfel | 60' |
| 37 | Sportzentrum Nord – HD Hbf (weiter als Linie 20) | 6-10h, 14-18h: 20' |
| 38 | - | 20' Kleinbus |
| 39(A) | - | 60' |

Über die sozialen Medien, Aushänge und Ansagen wurden die Fahrgäste zudem darauf hingewiesen, die Kontakt- und Hygieneregeln einzuhalten.

Aufgrund von Kundenwünschen wurde der Fahrplan ab 30. März erneut angepasst. Das Betriebsende wurde auf ca. 23 Uhr verlegt. Der Betriebsbeginn auf den Straßenbahnlinien 2, 3 und 7 und der Buslinie 48 wurde um eine Stunde nach vorne verlegt. Außerdem wurde die Linie 58 im morgendlichen Berufsverkehr mit zusätzlichen Fahrten und größeren Bussen bedient. Der mit Bussen bediente Abschnitt der Linie 6 wurde im Berufsverkehr ebenfalls durch zusätzliche Fahrten verstärkt. Auf dem Ersatzverkehr nach Oppau wurde aufgrund der BASF ganztags ein 10-

Minutentakt eingeführt. In Heidelberg wurde die Linie 32 in der morgendlichen HVZ auf einen 10-Minutentakt verstärkt.

Seit Montag, den 27. April verkehrten die Straßenbahnen und Busse der RNV unter der Woche wieder weitestgehend nach Normalfahrplan. Einschränkungen gab es lediglich noch in den Abendstunden, wo der Betrieb weiterhin ab ca. 23 Uhr ruhte. Auch am Sams-, Sonn und Feiertagen galt nach wie vor das reduzierte Angebot.

Um die weitere Übertragung des Corona-Virus zu stoppen, gilt seit 27. April außerdem eine Maskenpflicht im ÖPNV. Um die Fahrgäste darauf aufmerksam zu machen, verteilte die RNV an zentralen Haltestellen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg Masken an ihre Fahrgäste.

Ab 21. Mai verkehrten die Straßenbahnen und Busse auch an den Wochenenden und Feiertagen tagsüber wieder nach dem regulären Fahrplan. Der vollständige Nachtverkehr wurde am Montag, den 29. Juni wieder aufgenommen.

In die Busse werden nach und nach Trennscheiben eingebaut. Soweit diese bereits verbaut sind, ist auch wieder ein Einstieg an der vorderen Tür möglich. (mrt)



Konversionsnetz Mannheim

Nach dem Neubau der Stadtbahn Mannheim Nord im Jahr 2016 soll das Mannheimer Stadtbahnnetz weiter ausgebaut werden. Die Stadt Mannheim schafft auf mehreren ehemaligen Liegenschaften der US-amerikanischen Streitkräfte, den sogenannten Konversionsflächen, neue Wohn- und Arbeitsräume. So entsteht beispielweise auf rund 150 ha der früheren US-Wohnsiedlungen Benjamin Franklin, Sullivan und Funari ein neues Stadtquartier für rund 10 000 Einwohner. Parallel

dazu entsteht ebenso ein neues Stadtquartier im ehemaligen Turley Areal (13 ha) im Bereich Neckarstadt Ost, nahe dem Herzogenriedpark. Darüber hinaus werden auch andere Flächen in der Stadt außerhalb des Rahmens der Konversion weiterentwickelt, wie zum Beispiel das Glückstein-Quartier, südlich des Mannheimer Hauptbahnhofs. Mit der Entwicklung dieser neuen Stadtquartiere wird sich die Nachfrage nach einem attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV-Angebot in Mannheim zukünftig wesentlich erhöhen bzw. werden sich neue Fahrgastpotentiale entwickeln. Um diese erhöhte Nachfrage zu bewältigen ist der Ausbau des Mannheimer Stadtbahnnetzes unabdingbar.

In diesem Zusammenhang wurde ein Maßnahmenpaket zum Netzausbau ausgearbeitet, das *Konversionsnetz*. Nach der Umsetzung des Maßnahmenpakets soll eine neue Linie (die *Konversionslinie*) das Franklin-Quartier mit der Innenstadt, dem Hauptbahnhof sowie mit den Stadtteilen Neckarau und Rheinau verbinden. Anpassungen an bestehenden Linien (z.B. Stadtbahnlinien 6 und 8) sind ebenso in diesem Zusammenhang vorgesehen. Die Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Konversionsnetzes sollen über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz finanziert werden.

Wesentlicher Bestandteil des Konversionsnetzes stellen somit zwei Neubaustrecken dar:

- Stadtbahn Franklin. Diese neue zweigleisige Strecke zweigt am heutigen Haltepunkt Bensheimer Straße (Eisenbahnstrecke Mannheim-Weinheim, ehem. OEG), der zum dreigleisigen Bahnhof ausgebaut wird, ab und wird mit zwei Haltestellen durch Funari und Franklin Mitte bis zur Wendeschleife bzw. Endhaltestelle Sullivan geführt. Die Streckenlänge beträgt ca. 1,6 km. Die Führung der Strecke erfolgt größtenteils auf besonderem Bahnkörper (Ausführung als Grüngleis). Eine Freihaltetrasse wurde bereits im Bebauungsplan sichergestellt.
- Stadtbahn Glückstein-Quartier. Diese Querverbindung zwischen den heutigen Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof Süd und Hochschule wird mit einer Länge von ca. 1,5 km als zweigleisige Strecke ausgeführt. Am östlichen Ende bzw. an der Hochschule

entsteht ein Gleisdreieck. Derzeit sind für diese Strecke vier Haltestellen geplant. Die Freihaltetrasse ist bereits sichergestellt.

Neben diesen Maßnahmen zur Netzerweiterung sind Maßnahmen zum Ausbau der Infrastrukturkapazität an den bestehenden Anlagen ebenso notwendig, da ansonsten die



geplanten Angebotsausweitungen nicht erfolgen könnten:

- Ausbau Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof. Diese Haltestelle ist heute schon an der Kapazitätsgrenze. Demzufolge soll im Rahmen des Ausbaus ein vierter Bahnsteig bzw. ein viertes Gleis entstehen. Durch die beengten Platzverhältnisse am Bahnhofsvorplatz werden die Bahnsteige für die Züge in Richtung Universität in den Kaiserring bzw. südlich der Kreuzung mit der Bismarckstraße neu gebaut. Die anderen Bahnsteige werden an bestehender Lage ausgebaut. Durch das Vorhaben müssen die Ausfahrten der Tiefgarage angepasst werden. Darüber hinaus wird der Bahnhofsvorplatz durch die Stadt neugestaltet.
- Ausbau Bahnhof Käfertal. Derzeit steht ein einziges Gleis für die Züge Richtung Innenstadt zur Verfügung, so dass sich hier ein Flaschenhals ergibt. Dies erschwert heute schon den Betrieb in der Hauptverkehrszeit. Um die Situation zu entzerren und die Aufnahme der neuen Konversionslinie zu ermöglichen, sollen zukünftig vier

Bahnsteigkanten bzw. zwei Seitenbahnsteige und ein Mittelbahnsteig sowie vier Gleise (zwei stadteinwärts, zwei stadtauswärts) entstehen. In diesem Zuge werden die Abstellgleise sowie die Werkstattbereiche umgestaltet bzw. neu organisiert. Die Überlegungen, den Betriebshof aufzugeben sind aufgrund der bevorstehenden Erweiterung des Fahrzeugparks und im Hinblick auf die Verkehrswende inzwischen verworfen worden.

Ferner werden zur besseren Erschließung der Konversionsflächen Haltestellen bzw. Haltepunkte neu- oder ausgebaut:

- Neubau Haltestelle Eisenlohrplatz (Erschließung Turley)
- Ausbau Haltepunkt Platz der Freundschaft (Erschließung östlicher Teil Franklin)
- Neubau Haltepunkt Columbus (Erschließung südlicher Teil Franklin sowie Columbus)

Die Umsetzung der genannten Maßnahmen erfolgt stufenweise: in der ersten Stufe wird die Strecke ins Franklin-Quartier hergestellt sowie die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof und der Bahnhof Käfertal ausgebaut. Hierbei werden die Maßnahmen zur Ausweitung der Infrastrukturkapazität priorisiert. Die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof soll bereits zur Bundesgartenschau im Jahr 2023 fertiggestellt sein. Sowohl diese Maßnahme als auch die Neubaustrecke ins Franklin-Quartier sind bereits im Planfeststellungsverfahren. Nach dieser ersten Phase soll die Konversionslinie lediglich bis zum Mannheimer Hauptbahnhof geführt werden (Schleifenfahrt über die Innenstadt). In der zweiten Stufe erfolgen der Ausbau von Haltestellen und Haltepunkten sowie der Neubau der Stadtbahn ins Glückstein Quartier.

Durch die Verkehrswende ist abzuwarten, dass nach der Umsetzung des Konversionsnetzes weitere Ausbaumaßnahmen im Stadtbahnnetz folgen und somit auch neue Strecken entstehen. Die Erfolgsgeschichte der Erweiterung des Mannheimer Stadtbahnnetzes wird fortgeschrieben! (cab)

Terminkalender

August

01.08. Arbeitstag, Vereinsabend

15.08. Arbeitstag

16.08. Museumsöffnungstag

29.08. Arbeitstag

September

05.09. Arbeitstag, Vereinsabend

19.09. Arbeitstag

20.09. Museumsöffnungstag

Oktober

03.10. Arbeitstag, Vereinsabend

17.10. Arbeitstag

18.10. Museumsöffnungstag

31.10. Arbeitstag (mrt)

Auf den Spuren der Pfälzer Oberlandbahn

Am 27. September veranstalten wir unter diesem Motto eine Sonderfahrt mit einem MAN NG 313 (ex Palatinabus) entlang der Strecke der ehemaligen „Schneck“, wie die Oberlandbahn im Volksmund hieß. Hans-Ulrich Kroszewski, der mehrere Bücher über die Strecke geschrieben hat, wird uns bei der Fahrt begleiten und uns deren Geschichte



näherbringen. Ein Besuch des ehemaligen Betriebshofes in Edenkoben steht ebenfalls auf dem Programm. Für Fotofreunde sind auch Fotohalte geplant. Im Anschluss daran findet für alle Interessierten ein gemeinsamer Gaststättenbesuch statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 29,- € (für Mitglieder 24,-€). Fahrtbeginn und -ende sind in Mannheim (Zustieg Möhlstr. und Hbf). Eine Anmeldung ist per E-Mail unter sonderfahrten@depotfuenf.de und telefonisch

unter [0621/17290584](https://www.depotfuenf.de/0621/17290584) möglich. Weitere Informationen werden in einer Ausschreibung gesondert bekannt gegeben. (mrt)

Nachruf

*Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.*

Ingrid Auer

*21.09.1940

†15.05.2020

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Ingrid, die uns nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen hat. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden den Angehörigen.

**Der Vorstand des
FTM-Depot 5 Rhein-Neckar. e.V.**

Impressum:

Herausgeber: FTM-Depot 5 Rhein-Neckar e.V.
Postfach 101141
68011 Mannheim
E-Mail: redaktion-blitz@depotfuenf.de

Redaktion: Volker Krumbach (vkr), Markus Roth (mrt)
Mitarbeiter in dieser Ausgabe: Rolf Würtele (rpw), Carlos Abril (cab), William Schmitt (wsc), Lukas Ketel-Juric (lkj)

V.i.s.d.P.: Markus Roth
Layout und Satz: Markus Roth